

Schulnachrichten.

A. Unterrichtsverfassung.

1. Uebersicht des im Schuljahre von Ostern 1872—1873 durchgenommenen Lehrstoffes.

I. Realschule.

Prima.

Religion. Uebersicht über die Bekenntnisschriften; Unterscheidungslehren im Anschluß an die Augustana; Kirchengeschichte; Lectüre des 1. Briefes Petri. 2 St.

Deutsch. Geschichte der deutschen Nationalliteratur bis Lessing, verbunden mit Lectüre; aus der Lehre über die Anordnung die Abschnitte über die Division und Partition; logische Erörterungen in Verbindung mit der Dispositionslehre und Uebungen im Definieren; deutsche Aufsätze (10) und Uebungen im freien Vortrage. 3 St.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wissen ist der beste Reichtum. 2. Eine Günst ist die Nothwendigkeit. 3. Was versteht man unter dem Begriffe „Gerechtigkeit“? 4. Kunst und Handwerk. 5. Worin zeigt sich die sittliche Größe der Iphigenie auf Tauris? 6. Weshalb freuen wir Deutsche uns so sehr über die Wiedergewinnung des Elsaß? 7. Die Namen sind so wohl in Erz und Stein nicht eingegraben als in des Dichters Lied. 8. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten (Chrie). 9. Was muß uns zum Studium der Naturwissenschaften antreiben? (Clausurarbeit). 10. Welches waren die Verdienste Friedrichs des Großen um Deutschland?

Lateinisch. Gelesen wurden Abschnitte aus Livius, lib. IX. ff., nach der Auswahl von Hoche. 2 St. Lateinische Exercitien nach Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2. Th., alle 14 Tage; mündliches Uebersetzen und Extemporalien nach demselben Buche. 1 St.

Französisch. Gelesen wurde: Itinéraire von Chateaubriand; ins Französische überfetzt wurden einzelne Briefe aus Goethes Italienischer Reise, „Die Aufgeregten“ von Goethe und Schillers „Fiesko“; historische Vorträge, Aufsätze, Exercitien, Conversation. 4 St.

Englisch. Gelesen wurden: The Tempest und Hamlet von Shakespeare; ferner: The Newcomes von Thackeray. Ins Englische überfetzt wurden Abschnitte aus dem Roman: Um Scepter und Kronen. Aufsätze, Exercitien, Conversation. 3 St.

Geschichte. Neuere Geschichte vom Zeitalter Peters des Großen von Rußland an bis in die neueste Zeit; Repetition der griechischen Geschichte. 2 St.

Geographie. Physische Geographie; der Mensch unter dem Einflusse der Natur. Repetition der Topik aller Länder der Erde. 2 St.

Geometrie. Stereometrie; Wiederholungen aus der ebenen Trigonometrie; sphärische Trigonometrie. 2 St.

Arithmetik. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, complexe Zahlen, Gleichungen dritten Grades und schwierigere quadratische Gleichungen; Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2 St.

Praktisches Rechnen. Physikalische Aufgaben. 1 St.

Physik. Optik, Repetitionen aus der Mechanik. 2 St.

Chemie. Wiederholungen der wichtigsten Proceße der unorganischen Chemie; moderne Chemie nach Hofmann; stöchiometrische Uebungen. 2 St. Praktische Arbeiten in 2 Abth. zu je 2 St.

Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen. 2 St.

Lineärzeichnen. Grund- und Aufrisse; architektonisches Zeichnen. 2 St. im Sommersemester.

Singen in vierstimmigem Chor. 1 St.

Ober-Secunda.

Religion. Einleitung ins N. T. Lectüre des Römerbriefs. 2 St.

Deutsch. Gelesen wurde: Wilhelm Tell, Scenen aus Antigone, Macbeth (die Schillersche Uebersetzung), Götz von Berlichingen und Egmont. Aufsätze, Vorträge. 2 St.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Welche Vorstellung machten sich die Griechen von den Gumeniden? 2. Verdient Karl XII. von Schweden den Namen eines großen Feldherrn oder nicht? 3. Welche Bedeutung haben die letzten Worte Götz von Berlichingens nach der Absicht des Dichters? 4. Einiges über das Drama „Egmont“. 5. Was hat Schiller zum Lieblinge des deutschen Volkes gemacht? 6. Englisch oder französisch? 7. Friedrich der Große als Regent, als Feldherr, als Schriftsteller (Clausurarbeit). 8. Weshalb mußten Wallensteins Pläne scheitern?

Lateinisch. Lectüre: Ovids Metamorphosen und Caesar de bello civili. Wöchentlich ein Exercitium nach Grotens Materialien II, 1. 2 St.

Französisch. Gelesen wurde: Voltaire, Charles XII, die 3 letzten Bücher. Mignet, Révolution française, livre 12. Außerdem wurden 6 Comédien von Molière vorgelesen und theilweise memoriert. 2 St. Exercitien und Extemporalien, Conversation. 2 St.

Englisch. Gelesen wurde: Macaulay, Biographical Essays und Nicholas Nickleby von Dickens. 2 St. — Exercitien und Extemporalien. 1 St.

Geschichte. Das Mittelalter. 2 St.

Geographie. Physische Geographie. Repetition der Topik aller Länder der Erde. 2 St.

Geometrie. Wiederholungen aus der ebenen Geometrie; Rectification und Quadratur des Kreises. Ebene Trigonometrie. 2 St.

Arithmetik. Potenz- und Logarithmenlehre, Reihen, Zinseszinsrechnung und Gleichungen des 1. und 2. Grades. 2 St.

Rechnen. Abschnitt 13 aus Krancks Exempelbuch und Wiederholungen. 1 St.

Physik. Wärme und Electricität. 2 St.

Chemie. Unorganische Chemie, besonders die Metalloide. 3 St.

Zeichnen nach Vorlagen und Modellen. 2 St.

Lineärzeichnen (facultativ) wie in Prima. 2 St. im Sommersemester.

Singen in vierstimmigem Chore. 1 St.

Turnen. 2 St.

Unter-Secunda A. und B.

- Religion.** Katechismus: 1., 2. und 3. Glaubensartikel. Lectüre: Apostelgeschichte. 2 St.
- Deutsch.** Lectüre ausgewählter Stücke aus Bachs Lesebuche Th. 4, mit besonderer Berücksichtigung der Metrik. Vorträge und Declamirübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 St.
- Lateinisch.** Grammatik: Syntax nach Kühners Elementargrammatik, jede Woche ein Exercitium nach Grotfend's Materialien I, 1. Lectüre: Caesar, de bello gallico. 4 St.
- Französisch.** Syntax nach Plöz' Schulgrammatik, jede Woche ein Exercitium. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdeckings franz. Lesebuche Th. 2. 4 St.
- Englisch.** Grammatik nach Collins Gramm. 1. Cursus; wöchentlich ein Exercitium; Lectüre: Lüdeckings Lesebuch Th. I und II. 4 St.
- Geschichte.** Deutsche Geschichte seit dem Augsburger Religionsfrieden. 2 St.
- Geographie.** Die norddeutschen Staaten, die Schweiz und die Niederlande; Asien, Afrika, Amerika und Australien. Repetition des südlichen, westlichen, nördlichen und östlichen Europa. 2 St.
- Geometrie.** Wiederholung der Kreislehre. Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren. 2 St.
- Arithmetik.** Die vier Grundoperationen. Wurzelausziehung. Gleichungen vom 1. und 2. Grade mit 1 Unbekannten. 2 St.
- Rechnen.** Zins- und Zinseszinsrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 1 St.
- Naturgeschichte.** Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. Uebersicht der Kreise, Klassen, Ordnungen u. des Thier- und Pflanzenreichs, verbunden mit Uebungen im Bestimmen. Geographische Verbreitung der wichtigsten Culturpflanzen und Thierarten. 2 St.
- Physik.** Einleitung in die Physik. Erste Elemente der Mechanik fester, tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper. 2 St.
- Zeichnen** nach Vorlagen und Modellen. 2 St.
- Singen.** Fällt in dieser Classe wegen des Stimmwechsels aus.
- Turnen.** 2 St.

Tertia A. und B.

- Religion.** Katechismus: erstes und drittes Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Gesängen. Lectüre: Leben Jesu nach Matthäus. Auswendiglernen kleinerer Abschnitte. 2 St.
- Deutsch.** Lehre vom zusammengesetzten Satz; freie Vorträge von selbstgewählten Erzählungen oder Gegenständen aus der Geschichte; Lectüre und Declamation; das Nothwendigste aus der Metrik; vierteljährlich 3 Aufsätze. 3 St.
- Lateinisch.** Grammatik: Syntax bis zur Lehre vom acc. c. inf. nach Kühners Elementargrammatik beendet; wöchentlich ein Exercitium; häufige Extemporalien. Lectüre aus Jacobs und Döring Cursus 2. 5 St.
- Französisch.** Grammatik: Plöz' Schulgrammatik. Einübung der unregelmäßigen, reflexiven und unpersönlichen Verben, sowie der unregelmäßigen Bildungen von Subst. und Adject.; Uebersicht über die Lehre von den Modi. Wöchentliche Exercitien und häufige Extemporalien. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdeckings Lesebuche. 4 St.
- Englisch.** Gesenius, englische Gramm. Th. 1 ganz durchgearbeitet. Lectüre aus Lüdeckings engl. Lesebuche Th. 1. Memorieren von Gedichten. Im Winter Exercitien und Extemporalien. 4 St.

Geschichte. Geschichte des deutschen Mittelalters. 2 St.

Geographie. Die Länder des nördlichen, östlichen und mittleren Europa; die süddeutschen und die deutsch-österreichischen Staaten. Repetition der Topik der südeuropäischen Staaten. 2 St.

Planimetrie. Einleitung. Gerade Linie, Winkel, parallele Linien, Congruenz und Gleichheit der Figuren. 3 St.

Rechnen. Warenberechnung, Rechnen mit Ursachen, Zeiten und Wirkungen, Zinsrechnung. 3 St.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. Systematik des Thier- und Pflanzenreichs. Uebungen im Bestimmen von Pflanzen, Insecten und Conchylien nach Leunis' Schul-Naturgeschichte. 2 St.

Schönschreiben. 1 St. **Zeichnen.** 2 St. **Singen** fällt aus.

Turnen. 2 St.

Quarta A. und B.

Religion. Katechismus: drittes, viertes und fünftes Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Kirchenliedern. Lectüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testament. 2 St.

Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke; Declamationen und kleine Vorträge; Aufsätze und orthographische Dictate. Grammatik: Wortlehre und Lehre vom einfachen Satz. Interpunctionslehre. 5 St.

Lateinisch. Grammatik: Formenlehre nach Kühners Elementargrammatik; Syntax incl. Casuslehre. Wöchentliche Exercitien; Extemporalien. Lectüre: Aus dem II. Cursus des lateinischen Lesebuchs von Jacobs und Döring, bis zur römischen Geschichte. Memorieren geeigneter Stücke. 6 St.

Französisch. Grammatik: Das Elementarbuch von Plösz zu Ende. Wöchentliche Exercitien; Extemporalien. Lectüre: Lüddeckings Lesebuch Th. I, die Vorübungen und Erzählungen. Auswendiglernen geeigneter Stücke. 5 St.

Geschichte. Die griechische und römische Geschichte. 2 St.

Geographie. Die Balkanländer, Italien, die pyrenäische Halbinsel, Frankreich, England. Von Zeit zu Zeit wurde ein geographisches Extemporale geschrieben. Kartenzeichnen. 2 St.

Rechnen. Decimalbrüche, Verhältniß- und Kettenregel und Warenberechnung nach Abschn. 6, 7 und 8 aus Krancks Exempelbuche. 4 St.

Naturgeschichte. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Leunis' Naturgeschichte. 2 St.

Schönschreiben. 2 St. **Zeichnen.** 2 St. **Singen.** 1 St. **Turnen.** 2 St.

Quinta A. und B.

Religion. Wiederholung des ersten Hauptstücks; Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks. Auswendiglernen von Sprüchen und Gesängen. Das Leben Jesu nach Zahns biblischer Geschichte. 3 St.

Deutsch. Die Wortarten und ihre Flexion; Satzlehre, besonders Satzverbindung; stilistische Uebungen, Erzählungen und Beschreibungen; Declamation von Gedichten durch die ganze Classe, sowie von andern nach freier Wahl. 4 St.

- Lateinisch.** Kühners Elementargrammatik bis an die unregelmäßigen Verba; Lehre vom acc. c. inf. und abl. abs. an die Lectüre geknüpft. Im 2. Semester Wellers Herodot gelesen. 6 St.
- Französisch.** Plög' Elementarbuch §§. 1—73 mündlich und schriftlich durchgearbeitet, die Vocabeln gelernt und einige kleine Stücke memoriert. 5 St.
- Geschichte.** Sagen und Mythen des deutschen Volks. 2 St.
- Geographie.** Afrika, Amerika und Australien nach Oppermanns Leitfaden. 1 St.
- Rechnen.** Wiederholung aus Abschnitt 4, dann 5 und 6 aus Krancks Exempelbuche nebst nöthigem Kopfrechnen. 4 St.
- Naturgeschichte.** Auf Anschauung gegründete Darstellungen aus den 3 Reichen der Natur. 2 St.
- Schön schreiben.** 2 St. **Zeichnen.** 2 St. **Singen.** 1 St. **Turnen.** 2 St.

Sexta A. und B.

- Religion.** Biblische Geschichte des Alten Testaments. Einprägung des I. Hauptstückes des kleinen luth. Katechismus; das II. Hauptstück ohne Erklärung; Sprüche und Gesänge memoriert. 3 St.
- Deutsch.** Lesen, Declamation, Erzählen; Unterscheidung der Wortarten; einfacher und zusammengesetzter Satz. Andeutung über Haupt- und Nebensatz; Rection der Präpositionen; Formenlehre unter Anknüpfung an die lateinische Sprache. 4 St.
- Lateinisch.** Kühners lat. Elementargrammatik bis Seite 100 — unter Auslassung der §§. 30, 31, 36—40. 8 St.
- Geschichte.** Mythen und Sagen der Griechen und Römer. 2 St.
- Geographie.** Allgemeines aus der physischen und mathematischen Geographie; Orientierung am Globus und auf den Karten; Land und Meer; die Länder Europas und Asiens übersichtlich. 2 St.
- Rechnen.** Abschnitt 4 aus Krancks Exempelbuch; Wiederholung aus Abschnitt 3. Kopfrechnen: Krancks Exempelbuch Abschn. 3, §§. 1—100. 5 St.
- Schön schreiben.** 4 St.
- Singen.** Notenkenntniß; Tonleiter; leichte Choräle und Volkslieder. 1 St.
- Turnen.** 2 St.

II. Vorschule.

Erste Vorclasse A. und B.

- Biblische Geschichte,** besonders des Neuen Testaments nach Zahns Historien. Memoriert wurden Bibelsprüche und einige Gesänge. 4 St.
- Deutsch.** Hauptregeln der Orthographie; Anfänge der Wort- und Satzlehre. Dictierübungen, Lesen, Erzählen, Hersagen und Anfertigen von Aufsätzen. 6 St.
- Rechnen.** Krancks Exempelbuch, Abschnitt 3. 4 St. Kopfrechnen. 2 St.

Geographische Vorkenntnisse. Erklärung allgemeiner geographischer Begriffe; kurze Besprechung der Länder Europas, specieller Deutschlands. 1 St.

Naturbeschreibung. Biographische Darstellungen bekannter Thiere in Natur und Bild. 1 St.

Schönschreiben. 6 St.

Turnen. 2 St.

Zweite Vorclasse A. und B.

Biblische Geschichte des Alten Testaments mit Benutzung der Schnorr'schen Bilderbibel. 3 St.

Deutsch. Fortsetzung der Lautier-, Buchstabier- und Leseübungen. Besprechung der Laute, Buchstaben, Silben und Wörter, besonders der Begriffswörter. Uebungen im Erzählen, Rechtschreiben und Memorieren. 8 St.

Rechnen. Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, nach Kranke, Abschn. 1 und 2. 6 St.

Anschauungsübungen. Beschreibung zahmer und wilder Thiere und merkwürdiger Pflanzen mit Veranschaulichung durch Abbildungen. 2 St.

Geographische Vorübungen. Entwicklung der ersten geographischen Begriffe durch Anknüpfung an die Verlichkeit der Stadt und ihrer nächsten Umgebung; Uebergang auf die Karte von Deutschland, dann auf die Gestalt der Erde und die Gliederung ihrer Oberfläche in Land und Meer. 1 St.

Schönschreiben. 6 St.

Dritte Vorclasse A. und B.

Anschauungsunterricht. Uebungen des Sehens und Sprechens an verschiedenen Stoffen aus dem Anschauungskreise der Kinder. 1 St.

Deutsch. Lautieren, Lesen, Buchstabieren (auch Kopfbuchstabieren); Memorieren kleiner Gedichte (Fabeln); Versuche im Wiedererzählen geeigneter Lesestücke; Abschriften und leichte schriftliche Uebungen. 10 St.

Rechnen. Rechenfibel und die Hälfte des ersten Abschnitts aus Kranke's Exempelbuch. 5 St.

Schönschreiben. 4 St.

2. Tabellarische Uebersicht der Unterrichtsfächer.

No.	Unterrichtsfächer.	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Classen.										
		I. Realschule.						II. Vorschule.			Summa	
		I.	Ob. II.	Unt. II. A. B.	III A. B.	IV A. B.	V A. B.	VI A. B.	1. A. B.	2. A. B.		3. A. B.
1.	Religion	2	2	2	2	2	3	3	4	3	—	42
2.	Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	8	8	10	94
3.	Lateinisch	3	4	4	5	6	6	8	—	—	—	65
4.	Französisch	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	44
5.	Englisch	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	22
6.	Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	1	—	30
7.	Geographie	2	2	2	2	2	1	2				22
8.	Geometrie	2	2	2	3	—	—	—	—	—	—	14
9.	Arithmetik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	8
10.	Rechnen	1	1	1	2	4	4	5	6	6	5	68
11.	Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	8
12.	Chemie und Mineralogie	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7
13.	Naturgeschichte	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	16
14.	Schönschreiben	—	—	—	1	2	2	4	6	6	4	50
15.	Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	6
16.	Handzeichnen	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	20
17.	Linezeichnen	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	—	—	(4)
18.	Singen	1	1	—	—	1	1	1	—	—	—	8
19.	Turnen	2		2	2	2	2	2	2	—	—	24
	Summa der Classenstunden ..	33	33	32	32	32	32	29	26	26	20	548

B. Verfügungen und Erlasse der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1872. Februar 29. Ministerial-Verfügung, betreffend die Dispensation vom Religions-Unterrichte: 1) Die Dispensation vom Religions-Unterrichte in den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. 2) Die Eltern und Vormünder, welche die Dispensation für ihre Kinder, resp. Pflegebefohlenen wünschen, haben ihre Anträge, mit Angabe, von wem der Religionsunterricht außerhalb der Schule ertheilt werden soll, an das königliche Provinzial-Schulcollegium oder die königliche Regierung zu richten, unter deren Aufsicht die betreffende Anstalt steht. 3) Die genannte Aufsichtsbehörde entscheidet darüber, ob der für den Religions-Unterricht der Schule nachgewiesene Ersatz genügend ist. 4) Während der Zeit des Confirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem daneben bestehenden Religions-Unterrichte derselben theilzunehmen. Es ist Bedacht darauf zu nehmen, daß der Religions-Unterricht in die erste oder in die letzte Vormittagsstunde gelegt wird.

— April 30. Verfügung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums, den Lehrplan betreffend: 1) Der für das ganze Schuljahr festzustellende und in zwei Tabellen (einer Lections- und einer Lehrer-Tabelle) zu entwerfende Lehrplan ist vier Wochen vor Beginn des Schuljahres dem königlichen Provinzial-Schulcollegium zur Genehmigung einzureichen. 2) Anträge auf Einführung neuer Schulbücher sind im Begleitberichte des Lehrplanes zu motivieren. 3) Von der Einreichung eines Stundenplanes soll bis auf Weiteres abgesehen werden. 4) Aenderungen für das jedesmalige zweite Semester des Schuljahres sind vor Beginn des betreffenden Semesters zu beantragen.

— April 30. Verfügung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums, Verwaltungsberichte betreffend. Verwaltungsberichte sind von drei zu drei Jahren einzureichen und zwar der nächste Verwaltungsbericht über die Real- und Höheren Bürgerschulen, die dreijährige Periode von 1870 bis 1872 umfassend, kurz vor Ablauf des Jahres 1872. Es handelt sich bei denselben vornehmlich um eine präcise Darlegung des inneren Lebens der Anstalt, aus welcher sich erkennen läßt, inwiefern die Lösung ihrer wissenschaftlichen und pädagogischen Aufgaben gelungen ist, und welche Verhältnisse auf dieselbe fördernd oder hindernd gewirkt haben.

— Mai 10. Abschrift einer an sämtliche königliche Provinzial-Schulcollegien gerichteten Ministerial-Verfügung, die Ausführung des Normal-Stats betreffend. — Dieselbe eröffnet, daß es in der Absicht liege, den Normal-Stat auch bei den von Communen und Stiftungen zu unterhaltenden Gymnasien und Realschulen 1. Ordn. zur Ausführung zu bringen, sowie daß der Staat bei nachgewiesenem Unvermögen der Anstalten, resp. der zu deren Unterhaltung verpflichteten Communen und Stiftungen mit Bedürfniszuschüssen helfend hinzutreten werde. Die Aufbringung der Zuschüsse bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit muß von den Communen verlangt werden, was über diese Grenze hinausgeht, wird event. die Staatskasse zu übernehmen haben.

— Mai 18. Ministerial-Verfügung, den Beginn und Schluß der Ferien betreffend. — Der Schluß der Lectionen vor den Ferien soll hinfort nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolgen.

— August 8. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, die Vereinfachung des bestehenden Lehrplanes der Real- und Höheren Bürgerschulen betreffend, und Aufforderung von Seiten des königlichen Provinzial-Schulcollegiums Bericht darüber zu erstatten: 1) ob und wie der bestehende Lehrplan der

Real- und Höheren Bürgerschulen vereinfacht werden könne und welche Veränderungen der jetzt für das Realschulwesen geltenden Bestimmungen wünschenswerth erscheinen; 2) ob eine Vermehrung der schon bestehenden Formen der Realanstalten als wünschenswerth und rätlich zu bezeichnen sei; 3) ob der Umstand, daß die Realanstalten einerseits für das praktische gewerbliche Leben, andererseits für die Beamtenlaufbahn zugleich vorzubereiten haben, Bedenken erzeuge, beziehungsweise wie denselben entgegenzutreten sein dürfte.

— August 21. Mittheilung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums zufolge einer Ministerial-Befugung, daß einer Betheiligung der Schulen an einer etwaigen Feier des 2. September nichts entgegenstehe, daß dagegen eine obrigkeitliche Anordnung zur Feier dieses Tages, um die letztere in ihrem volksthümlichen Werthe in keiner Weise zu verkürzen, nicht werde erlassen werden.

— September 25. Abschrift eines Schreibens des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums an den Magistrat der Königlichen Residenzstadt Hannover, die Durchführung des neuen Normalbesoldungsetats an der Realschule 1. Ordn. betreffend, wonach der Mehrbedarf für die Realschule (von den 6 Vorclassenlehrern abgesehen) auf 3950 R sich berechnet.

— December 30. Abschrift eines zweiten Schreibens des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums an den Magistrat der Königlichen Residenzstadt Hannover, die Durchführung des Normalbesoldungsetats an der Realschule 1. Ordn. betreffend, in welchem hervorgehoben wird, daß bei der so günstigen Finanzlage, wie sie vermuthlich bei keiner Anstalt dieser Kategorie im Staate wiederkehre, die Durchführung des Normalsetats als leicht zu bewerkstelligen erscheine.

1873. Januar 11. Rescript des Magistrates, betreffend die Theilung der Prima in eine Ober- und Unter-Prima. — Die Vorschläge, betreffend die in Folge der Theilung der Prima erforderlichen Einrichtungen, haben zu Bedenken keine Veranlassung gegeben.

C. Chronik.

Das verflossene Schuljahr ist nicht ohne mannigfache Veränderungen und Störungen vorübergegangen.

Im Lehrpersonal riß der unerbittliche Tod eine empfindliche Lücke. Am 13. Juli 1872 verschied plötzlich und unerwartet zu Goldberg in Mecklenburg, wohin er sich zur Kräftigung seiner Gesundheit im Anfange der Johannisferien begeben hatte, Dr. Bernhard Möllmann im 47sten Lebensjahre. Beim Wiederbeginne des Unterrichts nach den Johannisferien ehrte der Unterzeichnete das Andenken an den Dahingeshiedenen durch eine vor dem versammelten Schüler-Coetus gehaltene Gedächtnisrede, in welcher er die Größe des Verlustes den Schülern zum Bewußtsein zu bringen suchte. Und in der That war es ein großer Verlust, den die Anstalt durch den Tod des Heimgegangenen erlitt. Der Verstorbene war ein Mann von gebiegem Wissen nicht nur auf dem Gebiete der mathematischen, sondern auch anderer Wissenschaften, die zu dem Schulunterrichte in enger Beziehung stehen. Die alten sowohl, wie die modernen Klassiker galten ihm als theure Lebensgefährten; daneben waren es besonders philosophische Studien, für welche er eine besondere Vorliebe und ein beneidenswerthes Verständniß besaß. Als Lehrer zeichnete er sich durch vortreffliche Lehrmethode aus, so daß seine Lectionen nicht nur für die Schüler, sondern auch für seine Collegen anregend und belehrend waren. Auch in der gewissenhaften Erfüllung seiner Pflichten, durch Pünktlichkeit und Fleiß

in seinem Berufe konnte er als Vorbild dienen. Durch Schlichtheit und Biederkeit seines Charakters gewann er das Vertrauen und die Achtung aller, welche ihm näher traten.

Möge das Andenken an den Dahingeshiedenen noch lange in den Herzen der Schüler wie auch seiner Collegen erhalten bleiben!

Da eine sofortige Wiederbesetzung der durch den Tod des Dr. Möllmann vakant gewordenen Lehrerstelle nicht zu ermöglichen war, so wurde der Assistent an der hiesigen Polytechnischen Schule, Herr Jenzen, interimistisch mit der Ertheilung der bisher von dem Dr. Möllmann ertheilten Lectionen betraut.

Laut Rescript des hochlöblichen Magistrats vom 28. August 1872 wurde an die Stelle des Dr. Möllmann der an dem hiesigen Lyceum II. als erster Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften fungirende Dr. Raydt auf Michaelis 1872 berufen.

Wir lassen die von demselben verfasste kurze Lebensbeschreibung folgen:

Wilhelm Raydt wurde am 1. Februar 1842 in Vingen geboren und besuchte von 1847 bis 1859 das dortige Gymnasium. Er widmete sich dann dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften, indem er 2 Jahre hindurch die Polytechnische Schule in Hannover und darauf 2 1/2 Jahr die Universität in Göttingen besuchte. Nachdem er dort das Oberlehrerexamen für höhere Lehranstalten bestanden hatte, ging er zu seiner weiteren wissenschaftlichen Ausbildung für ein Semester nach Berlin und später für die gleiche Zeit nach Göttingen. Nachdem er zwei Jahre hindurch als Hauslehrer thätig gewesen war, wurde er Ostern 1867 an das Rathgymnasium in Osnabrück und Michaelis 1867 an die dort neu gegründete Realschule 1. Ordn. versetzt. Ostern 1868 folgte er einem Rufe an das damals begründete Lyceum II. in Hannover und wurde durch Rescript des Magistrats vom 28. August 1872 an die Realschule ebendasselbst versetzt. Er promovierte mit einer Abhandlung „Ueber Ausdehnung der Körper durch die Wärme und eine neue Methode zur Bestimmung derselben“.

Leider konnte Herr Dr. Raydt, weil sein Ersatzmann zu Michaelis aus seinen dienstlichen Verhältnissen nicht entlassen werden konnte, beim Beginne des Wintersemesters sein neues Amt noch nicht antreten. Eine Folge davon war, daß dem früheren Provisorium ein zweites hinzugefügt werden mußte, und dies wurde nur dadurch ermöglicht, daß die Herrn Dr. Köbber, Dr. Metzger, Dr. Meyer, Dr. Hilmer und Herr Heine mit dankenswerther Bereitwilligkeit die Lectionen des Dr. Möllmann bis zum Eintritt des Herrn Dr. Raydt übernahmen.

Dieser erfolgte mit dem Beginne des neuen Quartals zu Neujahr 1873. Nach beendigter Schulandacht wurde Herr Dr. Raydt vor versammeltem Schüler-Coetus durch den Unterzeichneten in sein neues Amt eingeführt.

Möge seine Wirksamkeit an unserer Anstalt eine recht segensreiche und dauernde sein.

Der ruhige Gang des Unterrichts wurde während des Sommersemesters noch in anderer Weise gestört.

Herr Dr. Meyer erhielt einen 14tägigen Urlaub, welchen er im Anschluß an die Johannisferien zu einem sechswoöchigen Aufenthalte in der französischen Schweiz benutzte. Die von demselben zu ertheilenden Lectionen wurden mit Genehmigung des Magistrats während seiner Abwesenheit von einigen seiner Collegen übernommen.

Wegen officieller Theilnahme an einer von der Ministerial-Commission zur Untersuchung der deutschen Meere ausgerüsteten Nordsee-Expedition, für welche Seiner Kaiserlichen und Königlichen Majestät Schiff Pommerania zur Verfügung gestellt war, erhielt Herr Dr. Metzger einen an die Johannisferien sich anschließenden und bis zum 12. September ausgedehnten Urlaub. Seine Unterrichtsstunden wurden mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde während dieser Zeit dem größten Theile nach von dem Herrn Neuter ertheilt; einen kleinen Theil derselben übernahmen einige Lehrer der Anstalt.

Endlich erhielt auch der Lehrer der 3. Vorclasse, Herr Göens, zur Verlängerung einer Badefur einen an die Johannisferien sich anschließenden Urlaub von 8 Tagen und wurde während dieser Zeit durch zwei Seminaristen vertreten.

Zu diesen Störungen kamen noch andere.

Durch verschiedene Umstände sah sich der Unterzeichnete veranlaßt, bei einem hochlöblichen Magistrate einige zur Gewinnung neuer Räume erforderliche bauliche Veränderungen zu beantragen. Zunächst war es die Unzulänglichkeit der für das chemische Laboratorium bestimmten Räumlichkeiten, welche eine Abhülfe erheischte. Ursprünglich für eine Zahl von 12 Schülern angelegt reichte das chemische Laborarium bei der von Jahr zu Jahr sich steigenden Frequenz der beiden oberen Klassen nicht mehr aus. Dazu kam, daß die für das physikalische Cabinet bestimmten Räume für die Aufstellung der von Jahr zu Jahr sich mehrenden Apparate ebenfalls nicht mehr ausreichend erschienen, und außerdem mußte, da sich die Nothwendigkeit einer Theilung der Prima herausstellte, und vakante Klassenzimmer im Schulgebäude nicht vorhanden waren, Bedacht darauf genommen werden, für die neu zu errichtende Unterprima ein neues Klassenzimmer zu gewinnen. Die beantragten baulichen Veränderungen wurden vom hochlöblichen Magistrate genehmigt; leider aber wurden dieselben erst in der zweiten Woche der Johannisferien in Angriff genommen, so daß die Johannisferien um drei Tage verlängert werden mußten, und da die baulichen Veränderungen auch während der Schulzeit fortgesetzt wurden, hatte die Schule mancherlei Unzuträglichkeiten zu ertragen.

Von großer Bedeutung für die Anstalt ist die durch Rescript des hochlöblichen Magistrats vom 11. Januar d. J. genehmigte Theilung der Prima in eine Ober- und Unter-Prima. Die Frequenz der Prima betrug im Laufe des Sommersemesters 47 Schüler. Der Unterzeichnete erlaubte sich deshalb beim Beginne des neuen Schuljahres Ostern 1872, eine Michaelis desselben Jahres vorzunehmende Theilung dieser Klasse bei der hochlöblichen Patronatsbehörde zu beantragen. Dieser Antrag fand keine Genehmigung. Da jedoch vorauszusehen war, daß zu Ostern 1873 die Frequenz der Prima bis zu einer Zahl von 60 Schülern sich steigern werde, so verfehlte der Unterzeichnete nicht seinen auf eine Theilung der Prima gerichteten Antrag zu erneuern, welcher denn auch dem oben bezeichneten Rescripte zufolge die erwünschte Genehmigung gefunden hat.

Mit dieser neuen Einrichtung ist die Anstalt bis zu der äußersten Grenze der für dieselbe möglichen Erweiterung gelangt.

Zu einer vollständigen Theilung der Prima und um gleichzeitig die durch eine übergroße wöchentliche Stundenzahl überbürdeten Lehrer der oberen Klassen zu entlasten, bedarf die Anstalt zwei neuer Lehrkräfte. Auch diese sind durch die Anstellung zweier angehender Lehrer, des Herrn W. Kasten, z. B. stud. der Mathematik und der neueren Sprachen auf der Georgia Augusta und F. Hornemann, z. B. stud. der Philologie und Geschichte ebendasselbst, von der Patronatsbehörde genehmigt.

Die Hoffnung, daß nunmehr für das Bedürfnis des Unterrichts in genügender Weise gesorgt sei, so daß mit Ruhe dem Herannahen des neuen Schuljahres entgegengesehen werden konnte, sollte nicht lange Zeit vor Ablauf des Schuljahres dadurch vereitelt werden, daß Herr Dr. Tiez von dem hochlöblichen Magistrate zum Nachfolger des Herrn Director Dr. Nöldcke an der Stadttöchterchule I. gewählt wurde.

Mit aufrichtigem Bedauern sehen wir einen Lehrer von der Anstalt scheiden, welcher elf Jahre lang an derselben mit dem besten Erfolge gewirkt hat. Möge der neue Wirkungskreis, in welchen er eintritt, ein ebenso segensreicher werden, wie derjenige gewesen ist, aus welchem er auszuscheiden gedenkt. Die Dankbarkeit der Schüler und die besten Wünsche seiner Amtsgenossen begleiten ihn in sein neues Amt.

An die Stelle des Herrn Dr. Tieg wurde auf den Vorschlag der Schulcommission von hochwöblichem Magistrate der Oberlehrer Herr Dr. Pauli berufen.

Wir lassen auch hier die von demselben verfaßte kurze Lebensbeschreibung folgen:

Karl Eugen Pauli, geboren 1839 zu Barth in Pommern, ausgebildet auf dem Pädagogium zu Putbus und den Universitäten Erlangen und Greifswald, rite promoviert und pro facultate geprüft zu Greifswald 1860, trat Michaelis 1861 als provisorischer Collaborator bei der Friedrich-Wilhelms-Schule (Realschule 1. Ordn.) in Stettin ein, wurde ebenda nach zurückgelegtem Probejahr am 1. Juli 1864 definitiv angestellt, siedelte zu Ostern 1864 über an die Höhere Bürgerschule zu Lauenburg i. P., wo er erster ordentlicher Lehrer und Michaelis 1868 Oberlehrer wurde; Ostern 1869 wurde er an die Höhere Bürgerschule zu Hannov. Münden berufen, an welcher er bis jetzt thätig gewesen ist.

Die von demselben verfaßten Schriften sind folgende:

- 1) Das praeteritum reduplicatum der indogermanischen Sprachen und der deutsche Ablaut (Kuhn's Zeitschrift, Band XII). — 1861.
- 2) Die deutschen verba praeterito-praesentia (Inaugural-Dissertation). — 1863.
- 3) Deutsche Etymologien (Kuhn's Zeitschrift, Band XIV). — 1864.
- 4) Geschichte der lateinischen Verba auf uo. — 1865.
- 5) Ueber skr. hāridravá (Kuhn's Zeitschrift, Bd. XVI). — 1865.
- 6) Ueber die Benennung der Körperteile bei den Indogermanen (Stettiner Programm-Abhandlung). — 1867.
- 7) Beiträge zur lateinischen Lautlehre und Etymologie I. Die doppelte Tenuis (Kuhn's Zeitschrift, Bd. XVIII). — 1868.
- 8) Preussische Studien. I. Lautlehre (Kuhn-Schleichers Beiträge, Bd. VI). — 1869.
- 9 u. 10) Ueber Familiennamen, insbesondere die von Münden. I u. II (Mündener Programm-Abhandlungen). — 1870—1871.
- 11) Beiträge zu Ehrenthals „Kutschelied auf der Seelenwanderung.“ — 1871.
- 12) Beiträge zur lateinischen Lautlehre. II. Die Ableitung der Verbalendungen aus Hülfverben und die Entstehung der lateinischen e-Declination (Kuhn's Zeitschrift, Band XX). — 1871.
- 13) Neue Forschungen über den Ursprung des Kutscheliedes. 1872.
- 14) Preussische Studien. II. Formenlehre (Kuhn-Schleichers Beiträge, Bd. VII). — 1872.
- 15) Ueber die Benennung des Löwen bei den Indogermanen. — 1873.

Wir dürfen hoffen, in dem Herrn Dr. Pauli einen recht tüchtigen Ersatz gefunden zu haben.

Der obligatorische Turnunterricht wurde mit dem Beginne des Schuljahres auch auf die Klasse Ober-Secunda ausgedehnt, und der Turnlehrer Herr Puritz mit dem Unterrichte in dieser Klasse beauftragt.

Die Klassenprüfung der Unter-Secunda A. u. B. wurde am 5. December, die der Ober-Secunda und Prima am 13. December abgehalten; Gegenstände derselben waren die französische und englische Sprache. Nach Neujahr fand am 11. Januar die Klassenprüfung der Sexta A. u. B. statt; Gegenstände derselben waren der deutsche und geschichtliche Unterricht, welche auch für das nächste Schuljahr den Gegenstand der Klassenprüfungen bilden werden.

Dem Herrn Dr. Metzger wurde laut Patent v. 16. Januar 1873 in Anerkennung seiner seitherigen erfolgreichen Wirksamkeit als ordentlicher Lehrer an der hiesigen polytechnischen Schule das Prädicat Professor beigelegt.

Das am 5. März unter Leitung des Gesanglehrers der Anstalt, Herrn Bunte, ausgeführte Schülerconcert erfreute sich einer großen Theilnahme von Seiten der Eltern und Angehörigen der

Schüler. Durch den Ertrag dieses Concertes ist die Erfüllung eines schönen Zweckes in nahe Aussicht gestellt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde von der Anstalt in der Aula des Schulgebäudes durch gemeinschaftlichen Choralgesang und eine Rede des Directors gefeiert.

D. Statistische Nachrichten.

1. Schul-Commission.

Senator Culemann. — Pastor Jordan. — Director Dr. Schuster.

2. Reifeprüfungs-Commission.

Provinzial-Schulrath Dr. Breiter, königlicher Commissarius (interimistisch). — Senator Meißner, deputatus magistratus. — Director Dr. Schuster. — Director der Handelsschule Oppermann. — Dr. Röbber. — Dr. Möllmann, seit Neujahr Dr. Kaydt. — Dr. Pieper.

3. Prüfungs-Commission.

Auf Grund der Circularverfügung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 3. October 1870 (siehe den Jahresbericht von Ostern 1871, B. 7). Director Dr. Schuster. — Dr. Röbber. — Dr. Pieper.

4. Lehrer-Collegium.

Siehe A. 4.

5. Schüler.

a. Uebersicht der Frequenzverhältnisse.

Schülerbestand	A. Realschule.												B. Vorschule.						Total-Summa.		
	I	II. Ob.	II. Unt.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Summa	1. A.	1. B.	2. A.	2. B.	3. A.	3. B.		Summa	
im Wintersemester 187 $\frac{1}{2}$	29	32	41	39	51	50	51	51	54	55	54	56	563	52	52	48	46	49	47	294	857
im Sommersemester 1872	47	41	47	41	49	52	61	60	59	58	54	61	630	57	55	50	53	53	53	321	951
im Wintersemester 187 $\frac{3}{4}$	42	33	41	37	49	51	61	56	59	58	52	59	598	55	53	52	53	53	50	316	914

Vom Religionsunterrichte sind nach erfolgter Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums dispensirt: 1 Schüler der Vorfl. 3 B., 1 der Vorfl. 1 B. und 1 der Quinta B.

b. Abgang in Folge der Reifeprüfung.

1) Ostern 1872.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand in der Zeit vom 12. bis 17. Februar, die mündliche unter dem Vorzuge des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Breiter, als königlichen Commissarius, am 19. März statt.

Folgende zwölf Abiturienten nebst zwei Externen erhielten das Zeugniß der Reife:

N ^o .	Namen.	Stand des Vaters.	Geburtsort.	Confession.	Geboren.	Schüler der Realsch. L. D. seit:	In der Prima seit:	Beruf.
1	Friedrich Blunck	Landwirt	Segeberg (Holstein)	luth.	3. Juli 1854	Ost. 1869	Ost. 1870	Ingenieur
2	Christian Rudolph	Gerichtsvogt	Lehe	luth.	10. Jan. 1855	Ost. 1861	"	Chemiker
3	Christoph Wende	Tischlermeister	Gelle	luth.	21. Sept. 1853	Ost. 1870	"	Ingenieur
4	Karl Dollberg	Kaufmann	Hannover	luth.	4. April 1853	Ost. 1859	"	Militär
5	Otto Rautenberg	Oberförster	Polle a. d. W.	luth.	9. Juni 1851	Joh. 1865	"	Architekt
6	Julius Kettler	Oberst a. D.	Dönabrück	luth.	14. Juli 1852	Ost. 1868	"	Studium der Geographie
7	Christian Harm	Landwirt	Reversdorf bei Segeberg	luth.	26. Decr. 1850	Ost. 1869	"	Ingenieur
8	Franz Hallmann	Weil. Dr. med.	Berlin	ref.	3. März 1850	Ost. 1864	"	Chemiker
9	Karl Meyer	Grossist	Gelle	luth.	20. Novr. 1853	Ost. 1870	"	Kaufmann
10	Johannes Kolster	Hofbesitzer	Brunshausen	luth.	26. Decr. 1851	Mich. 1869	"	Forstmann
11	Friedrich Baldau	Weil. Pastor	Höckelheim bei Northheim	luth.	19. April 1851	Mich. 1867	"	Maschinist
12	Olaf Ohlssen-Bagge	Kaufmann	Flensberg	luth.	26. Mai 1852	Mich. 1869	"	Chemiker
Als Externe								
13	Gustav Wichmann	Oekonom	Stollhausen Großh. Oldenburg	luth.	6. Febr. 1850	—	—	Ingenieur
14	Theodor Klavemann	Gutsbesitzer	Steinhausen Großh. Oldenburg	luth.	24. Novr. 1851	—	—	Militär

2. Michaelis 1872.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand in der Zeit vom 26. bis 31. August, die mündliche Prüfung unter dem Vorfise des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Breiter, als Königlichen Commissarius, am 26. Septbr. statt.

Folgende zwei Abiturienten nebst einem Externen erhielten das Zeugniß der Reife:

1	Berhard Engberding	Hofbesitzer	Gr. Mimmelage bei Versenbrück	luth.	31. Jan. 1853	Mich. 1870	Mich. 1870	Studium der Mathematik und Natur- wissenschaften
2	Christian Rußbaum	Möbel-Fabrikant	Hannover	luth.	20. Novr. 1853	Ost. 1860	Ost. 1870	Architekt
Als Externer								
	Wilhelm Kasten	Kgl. Schloß- wächter a. D.	Hannover	luth.	10. Octbr. 1846	—	—	Studium der neueren Spr.

Dem Abiturienten Engberding wurde die Auszeichnung zu theil, von der mündlichen Prüfung dispensiert zu werden.

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Abiturienten waren:

1. Ostern 1872.

1. **Deutscher Aufsatz:** Wodurch hat die Völkerschlacht bei Leipzig eine welthistorische Bedeutung?
2. **Französischer Aufsatz:** la prépondérance française sur l'Allemagne détruite par la politique et par les armes de la Prusse.
3. **Englisches Exercitium.**
4. **Mathematische Aufgaben:** a. aus dem Gebiete der quadratischen Gleichungen: $xz = y^2$, $x + 2y + 3z = 38$, $x^2 + 4y^2 + 9z = 743$. b. aus dem Gebiete der Geometrie: Es ist in Beziehung auf ein rechtwinkliges Coordinatensystem die Gleichung einer Hyperbel $y^2 - x^2 = -a^2$. Die Gleichung der durch den Punkt (y_1, x_1) der Linie gezogenen Tangente in Beziehung auf die Asymptoten als Coordinatenachsen herzuleiten. c. aus der Trigonometrie: Aus den vier Seiten eines Trapezes die Diagonalen, Winkel und Inhalt zu berechnen. Beisp. $m = 40$, $n = 26$, $p = 13$, $q = 15$. d. aus der Stereometrie: Es sind vom Tetraeder ABCD die Kanten $AB = a$, $BC = b$, $AC = c$, $AD = d$, $BD = e$, $CD = f$, ferner ist $DE = g$ und EF antiparallel AB , EG antiparallel AC ; die Winkel und der Inhalt des Dreiecks EFG zu bestimmen.
5. **Physikalische Aufgaben:** a. aus der Mechanik: Ein Meteorstein fällt nach t Sekunden, nachdem man ihn in der Luft zerplagen hörte, auf die Erde. In welcher Höhe zerprang er, wenn die Geschwindigkeit des Schalles gleich a ist? Beisp. $a = 1050$, $g = 31,265$, $t = 3''$. b. aus der Optik: Es ist ABC ein im Punkte B an dem ebenen Spiegel MN reflectierter Lichtstrahl, $AD = 1'$, $CE = 4'$ und $AC = 5'$; der Winkel ABD und die Länge $AB + BC$ zu bestimmen und zu beweisen, daß $AB + BC$ kleiner ist als irgend eine andere Länge $AF + CF$.
6. **Chemische Aufgabe:** Man will 100 Gr. chlorsaures Kali darstellen. Wie viel Kalihydrat (KHO) und wie viel reines Mangansuperoxyd gebraucht man der Theorie nach dazu, wenn man aus letzterem mittelst Salzsäure das Chlor entwickelt?

2. Michaelis 1872.

1. **Deutscher Aufsatz:** Welche Ursachen führten den raschen Verfall der deutschen Dichtung nach ihrer ersten Blüteperiode herbei?
2. **Französisches Exercitium.**
3. **Englischer Aufsatz:** The campaign of 1815 and the duke of Wellington's share in it.
4. **Mathematische Aufgaben:** a. aus dem Gebiete der Gleichungen zweiten Grades: Ein Kapital bringt jährlich 150 fl Zinsen, ein zweites um 600 fl größeres bringt, zu $1\frac{1}{2}\%$ weniger ausgeliehen, 24 fl weniger Zinsen. Wie groß ist das erstere Kapital und zu wie viel Procent ist es ausgeliehen? b. aus der Planimetrie: Ueber einer gegebenen Hypotenuse soll ein rechtwinkliges Dreieck gezeichnet werden, dessen Seiten in geometrischer Proportion stehen. Die Katheten durch Rechnung zu finden und daraus eine Construction herzuleiten. c. aus der Trigonometrie: Von einem Trapez ABCD sind gegeben die Grundlinie $AB = 124$, eine der nicht parallelen Seiten $BC = 65$ und die Diagonalen $AC = 131$ und $BD = 103$. Der Flächeninhalt zu berechnen. d. aus der Stereometrie: Die Entfernung des Mars von der Sonne beträgt in der Sonnennähe 29 Millionen Meilen, in der Sonnenferne 35 Mill. Meilen; daraus die Mittelpunktsgleichung und Polargleichung der elliptischen Bahn und den Flächeninhalt derselben zu berechnen.
5. **Physikalische Aufgaben:** a. aus einer horizontalen 2 Fuß über einer wagerechten Ebene befindlichen Röhre fließt ein Wasserstrahl, der eine Sprungweite von 6,5 Fuß hat; wie groß ist die Geschwindigkeit des fließenden Wassers? b. durch Mischen von 4 kg Eis von 0° und 7 kg Wasser von 90° erhält man Wasser von $28,4^\circ$; wie groß ist hiernach die beim Schmelzen von 1 kg Eis gebundene Wärme?
6. **Chemische Aufgabe:** Eine Kohlenwasserstoffverbindung besteht nach einer Analyse aus 88,2 Kohlenstoff und 11,8 Wasserstoff; die Dampfdichte ist $= 4,7$. Welches ist die Formel des Moleküls?

c. Durch den Tod

verlor die Anstalt vier liebe Schüler, Bruno Lesch, Schüler der Vorklasse 3 B., August Falke, Schüler der Vorklasse 3 A., Hans Haase, Schüler der Sexta B. und Plato v. Görz-Wrißberg Schüler der Tertia B.

E. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1. Die Schulbibliothek erhielt von den Verlegern, Verfassern oder andern gütigen Gebern als Geschenk:

Jochmann, Grundriß der Experimental-Physik; Ploetz, Militia; Deter, Geschichtsbüch; Eichert, Wörterbuch zum Cornelius Nepos; Menzel, rheinischer Städtebund; Eichert, Wörterbuch zum Eutrop; Zwiser, geographischer Leitfaden; Dolch, Schule der französischen Composition; Wittstein, Analysis; Beck, Geschichte von Frankreich und England; Minzloff, Literaturgeschichte der Völker des Alterthums; Pierson, Leitfaden der preussischen Geschichte; Vogel, Germania; Kühlan, Lehrbuch der Planimetrie; Blancke, die Reichs-Goldmünzen und die Markenrechnung; Koppe, mathematische Geographie; chronologische Uebersicht der Geschichte des Brandenburg-Preussischen Staates; Viehoff, Leitfaden für den geographischen Unterricht, 3. Lehrstufe; Schmitz, deutsch-französische Phraseologie; Zernial, Uebersicht der englischen Aussprache; Rosenber, kleine Vorschule für den ersten Unterricht im Englischen; Wittenhaus, Lehrbuch der englischen Sprache für Schulen; Thomé, Lehrbuch der Zoologie; Schlömilch, Logarithmen; Stoll, Anfangsgründe der neueren Geometrie; Hoff u. Kaiser, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik; Brandi, mathematisches Übungsbuch 1. u. 2. Theil; Schrader, Lehrbuch der Planimetrie; Stewart, Experimental-Physik; Hofaeus, Grundriß der Chemie; Krause, Exempelbuch 2. Heft; Seinede, Lehrbuch der Geschichte der deutschen Nationalliteratur; Knochenhauer, Lehrbuch der Weltgeschichte, Theil 1; Wolff, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, Theil 1; Noack, Religionsunterricht; Bonnell, lateinisches Vocabularium; Fischer, Leitfaden der Chemie; Leunis, Synopsis der Naturreiche, 2 Thl.; Lesebuch für Bürgerschulen, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover; Tiemann, Lernbuch für den Unterricht in der deutschen Grammatik; Pierson, Geschichtstabellen; Gagneur, Chair à Canon; Hermann Adalbert Daniel, ein Lebensbild; Hoffmann, neuhochd. Elementargrammatik, 8. Aufl. von Schuster; Hoffmann, Logik, 3. Aufl. von Schuster; Hoffmann, Rhetorik, 4. Aufl. von Schuster; Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung von Schuster; Evers, ein deutscher Schulmann; Uncle Sam's Emancipation; Headly, The old Guard; Chamber, Miscellany, 2 Bde.

Die Klassenbibliothek der Prima erhielt an Geschenken:

Von dem Abiturienten Hallmann: Koppe, analytische Geometrie und Kegelschnitte; Emsmann, physikalische Aufgaben nebst Auflösung; vom Abiturienten Brocksfeld: Dörffling, die Dichter der Griechen; Gerstäcker, A journey round the world und verschiedene kleinere Schriften; vom Abiturienten Engberding: Figuier, L'année scientifique; Franke, Elemente der Zahlenlehre; Fort u. Schlömilch, Lehrbuch der analytischen Geometrie; Heis u. Eschweiler, Lehrbuch der Geometrie; von dem Primaner Berend: Lafontaine's Fables; Choix du livre des Cent-et-un; Rogge, aus Westminster-Abtei; Ploetz, Vocabulaire systématique; Bodenstein, Uebersetzung von Shakespeares Macbeth; Paulig, Geschichte des siebenjährigen Krieges; Minkwitz, Uebersetzung von Homers Odyssee; von dem Primaner Gans: Gedichte des Königs Ludwig von Baiern, 2 Bde.; Heine, vermischte Schriften, 3 Bde.; vom Abiturienten Dohrmann: Doppermanns Leitfaden zur Geographie, 3. Cursus; Agthe, Leitfaden für den ersten Unterricht in der Physik; vom Abiturienten Peters: Schiller, von Hoffmeister, Bd. 1—5; Samarow, Um Scepter und Kronen, 1. Bd.; vom Abiturienten Blumberg: Chateaubriand, Itinéraire, Bd. 1 u. 2; Pierson, Leitfaden der preussischen Geschichte; Hefel, deutsche Kriegs- und Sieges-Chronik.

Durch Ankauf erhielt die Schulbibliothek folgende neue Werke und Fortsetzungen:

Pädagogisches Archiv von Langbein; Stiehl, Centralblatt; Herrig, Archiv; Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde; Centralorgan; Muschack, Schulkalender; Birchow und von Holzkendorff, Sammlung wissenschaftlicher Vorträge (Fortf.); Weber, Weltgeschichte (Fortf.); Goedeke, deutsche Dichter des

16. Jahrhunderts (Fortf.); Schmid, pädagogische Encyclopädie (Fortf.); Shakespeare, überfetzt von Bodenstedt (Fortf.); Körner, Aufgabe der Schule im deutschen Reiche; Laas, der deutsche Unterricht; Schmarba, Zoologie, 2 Bde.; Kauer, Geschichte der germanischen Philologie; Benfey, Geschichte der Sprachwissenschaft; Samarow, Um Scepter und Kronen; D. Müller, Geschichte des Alterthums; Wagner, französische Grammatik; v. Hartmann, Philosophie des Unbewußten; Wernicke, Mechanik 1. u. 2.; Fried, physikalische Technik; Wüllner, Experimentalphysik; Naturgeschichte in Bildern; Wittstein, Trigonometrie; Grelle, Principien der Arithmetik; Wiese, deutsche Briefe über englische Erziehung; Ranke, Geschichte Englands; J. Schmidt, Bilder aus dem geistigen Leben unserer Zeit; Weber, die Pflege nationaler Bildung durch den deutschen Unterricht; Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung (Fortf.); Bonnell, Auswahl deutscher Gedichte; Nothenbücher, die Realschule eine allgemein menschliche Bildungsstätte; Helmes, Lehrbuch der Mathematik; W. Scott's Waverley; P. Terentius, überfetzt von Benfey; Müller, die Befruchtung der Blumen durch Insecten und die gegenseitigen Anpassungen beider.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft:

Schmidt, Franzosenkrieg, 2. Theil; Forster, Befreiungskriege; die Welt in Waffen; Armand, amerikanische Abenteuer; 10 Jugendschriften von Stäber, Horn und Hoffmann; Land und Leute von Abyssinien; Schwab, Sagen des Alterthums; Saupe, der altdeutsche Heldengesang; Otto, Kaiser Joseph; desselben Auf hohen Thronen; Jahrbuch der Erfindungen; W. Scotts sämtliche Werke; Reichenbach, Buch der Thierwelt; Kiehl, Land und Leute; desselben Familie; die bürgerliche Gesellschaft; Studien und Novellen; Hellmuth, Kaiser Joseph; Stoll, Sagen 1. Band; Wagner, Weißer Häuptling; Klette, historische Bilder; desselb. Neue historische Bilder; Wagner, Westafrika; Cook, Weltumsegler; Weber, Weltgeschichte; Scott, Durward und Ivanhoe.

2. Der physikalische Apparat wurde einer gründlichen Revision unterzogen.
3. Für den Unterricht in der Chemie wurden die für die Vorträge und praktischen Uebungen erforderlichen Apparate und Chemikalien beschafft.
4. Für den naturhistorischen Unterricht wurde das menschliche Skelet neu montiert.
5. Für das Bedürfnis des geographischen und geschichtlichen Unterrichts wurden einige Wandkarten angeschafft.

F. Stipendien.

Aus der Tellkamp-Stiftung erhielten, wie in früheren Jahren, zwei Schüler der Anstalt, welche den Statuten der Stiftung gemäß einer der oberen Klassen, von Tertia an gerechnet, angehören müssen, eine vierteljährliche Unterstützung von je sechs Thalern.

G. Schulfeierlichkeit.

Freitag, den 4. April, Vormittags 10 Uhr findet in der Aula des Schulgebäudes die übliche Schulfeierlichkeit nach folgendem Programme statt:

Choral: „Sei Lob und Ehr“, Chor, von S. Bach.

Französische Rede des Primaners Otto Sprengell.

Otto Thöne aus Unter-II. A.: Der Zweikampf, von A. Grün.

Frühlingslied, Chor, von M. Hauptmann.

Willi Enoch aus VI. A.: Frühlingsgespenster, von Sturm.

James Schuster, Otto Spies, Max Weidler, Karl Heddenhausen, Fris
Faber aus Ober-II.: Scene aus Richard II., von Shakspeare.

Die Sonn' erwacht, Chor, von C. M. Weber.

Henry Nolte aus III. A.: Die Straßburger Tanne, von Rückert.

Karl Sieburg aus IV. A.: Die Mutter des Kosaken, von R. Prutz.

Im Grünen, Chor, von Mendelssohn.

Gustav Helmholz aus V. A.: Das grüne Thier und der Naturkennner, von Kopisch.

Albert Holzberg aus IV. B.: Die Stammfrau der Montagnanis, aus dem Festkalender
von Poggi und Görres.

Der Jäger Abschied, Chor, von Mendelssohn.

Wilhelm Meinecke aus Unter-II. B.: Der Aelpler, von Seidl.

Es brechen im schallenden Reigen, Lied für Sopran, von Mendelssohn.

Wilhelm Wilken aus VI. B.: Das Lahntrittreden, von F. Reuter.

Sonntags auf dem Rhein, Lied für Sopran, von R. Schumann.

George Bratenahl aus VI. A.: Doctor Luther und das Böglein, von Sturm.

Schön Blümlein, Duett für Sopran und Alt, von R. Schumann.

Abschiedsrede des Abiturienten Leo Sympher.

Sanctus, Chor, von Haydn.

Zu dieser Schulfeierlichkeit beehrt sich der Unterzeichnete das königliche Provinzial-Schulcollegium, den hochwöhrlichen Magistrat, das Bürgervorsteher-Collegium, die städtische Geistlichkeit, sowie die Eltern und Angehörigen der Schüler und sonstige Freunde der Anstalt hiedurch hochachtungsvoll und ergebenst einzuladen.

H. Uebergang zum neuen Schuljahr.

1. Die Aufnahme der für die Vorschule angemeldeten Schüler findet Sonnabend, den 5. April, Vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude statt.

2. Die Aufnahme-Prüfung der für die Realschule angemeldeten Schüler wird Montag, den 21. April, Vormittags 9 Uhr, im Schulgebäude stattfinden.

Sämmtliche neu aufzunehmende Schüler haben Impfungs- resp. Revaccinations-Atteste vorzulegen, welche ihnen nach erfolgter Kenntnißnahme zurückgeliefert werden; die in die Realschule aufzunehmenden Schüler haben außerdem ihre Schulzeugnisse vorzulegen.

3. Das neue Schuljahr wird Dienstag, den 22. April, Vormittags 8 Uhr, mit einer Schulandacht eröffnet.

Hannover, den 25. März 1873.

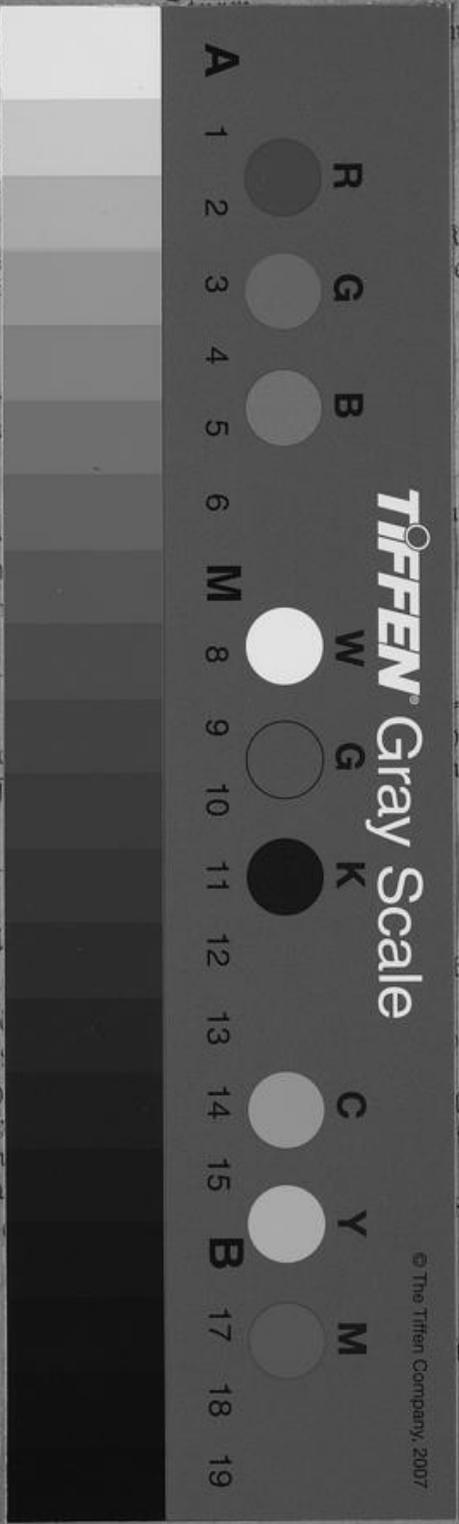
Dr. Albert Schuster,
Director der Realschule I. Ordn.

Frühlingslied, Chor, von M. Hauptmann.
 Willi Enoch aus VI. A.: Frühlingsg
 James Schuster, Otto Spies, W
 Faber aus Ober-II.: Scene aus
 Die Sonn' erwacht, Chor, von C. M. Weber.
 Henry Nolte aus III. A.: Die Straß
 Karl Sieburg aus IV. A.: Die Mu
 Im Grünen, Chor, von Mendelssohn.
 Gustav Helmholz aus V. A.: Das
 Albert Holzberg aus IV. B.: Die S
 von Poggi und Görres.
 Der Jäger Abschied, Chor, von Mendelssohn.
 Wilhelm Meinecke aus Unter-II. B.
 Es brechen im schallenden Reigen, Lied für Sopran
 Wilhelm Wilken aus VI. B.: Dat
 Sonntags auf dem Rhein, Lied für Sopran, von
 George Bratenahl aus VI. A.: D
 Schön Blümlein, Duett für Sopran und Alt, vo
 Abschiedsrede des Abitur
 Sanctus, Chor, von Haydn.

Zu dieser Schulfeierlichkeit beehrt sich der
 gium, den hochlöblichen Magistrat, das Bürgerve
 die Eltern und Angehörigen der Schüler und sou
 und ergebenst einzuladen.

H. Uebergang zu

1. Die Aufnahme der für die Vorschul
 5. April, Vormittags 10 Uhr, im Schulgeb
 2. Die Aufnahme-Prüfung der für die
 den 21. April, Vormittags 9 Uhr, im Sch
 Sämmtliche neu aufzunehmende Schüler k
 legen, welche ihnen nach erfolgter Kenntnisaufnah
 nehmenden Schüler haben außerdem ihre Schulzei
 3. Das neue Schuljahr wird Dienst
 einer Schulanndacht eröffnet.
- Hannover, den 25. März 1873.



n, Fris
 Popisch.
 eistkalender
 r m.
 Schulcolle-
 keit, sowie
 chtungsvoll
 bend, den
 Montag.
 tteste vorzu-
 schule aufzu-
 8 Uhr, mit
 ter,
 Ordn.



3. Verteilung der Unterrichtsstunden und Klassenordinarie nach den Lehrern (1872/73).

Nr.	Namen der Lehrer.	Class.	I. Realschule.								II. Volksschule.								Summe		
			I.	III. B.	Unt. II. A.	Unt. II. B.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Unt. I. A.	Unt. I. B.	Unt. 2. A.	Unt. 2. B.		Unt. 3. A.	Unt. 3. B.
1.	Director Dr. Schäfer	I.	4 Std. 4 Unterr. 4 Unterr. 1 Zeit.	1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
2.	Director Capermann	—	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
3.	Dr. Köhler	—	1 Weiblich 1 Weib. 4 Unterr.	1 Weiblich 1 Weib. 3 Unterr.	1 Weiblich 1 Weiblich	1 Weiblich 1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
4.	Dr. Hoffmann, Dr. Nacht	—	1 Weiblich 1 Weiblich	1 Weiblich 1 Weiblich	1 Weiblich 1 Weiblich	1 Weiblich 1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
5.	Dr. Weyer	III. B.	1 Weiblich 1 Weiblich	1 Weiblich 1 Weiblich	1 Weiblich	—	—	—	1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
6.	Dr. Tey	III. B. A.	—	1 Weiblich 1 Weiblich	1 Weiblich 1 Weiblich 1 Weiblich	1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
7.	Dr. Meyer	III. B. B.	—	—	—	1 Weiblich 1 Weiblich 1 Weiblich	—	1 Weiblich	—	1 Weiblich 1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
8.	Dr. Franke	III. A.	—	—	—	1 Weiblich	—	1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
9.	Dr. Wehler	IV. A.	—	—	—	—	—	1 Weiblich 1 Weiblich	—	1 Weiblich 1 Weiblich 1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
10.	Dr. Götz	III. B. IV. B.	—	—	—	—	—	1 Weiblich 1 Weiblich 1 Weiblich	—	1 Weiblich	—	1 Weiblich 1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—	24
11.	Dr. Richter	—	—	—	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	18
12.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	1 Weiblich	—	—	—	—	—	—	—	20
13.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
14.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
15.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
16.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
17.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
18.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
19.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
20.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
21.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
22.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
23.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
24.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
25.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
26.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
27.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
28.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
29.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
30.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
31.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
32.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
33.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
34.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
35.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
36.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
37.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
38.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
39.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
40.	Dr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24

